

ein kapitalistischer Weg eingeschlagen worden, aber der einheimische Kapitalismus bleibt schwach (z.B. Elfenbeinküste, Kamerun u. a. Länder Afrikas). Hier besteht die Möglichkeit, daß die kapitalistische Entwicklung durch den Kampf der revolutionär-demokratischen Kräfte abgebrochen und durch eine sozialistische Orientierung ersetzt wird.

Die bereits gewonnenen historischen Erfahrungen besagen, daß die Länder, die den kapitalistischen Entwicklungsweg beschreiten — und das ist bislang die Mehrheit der national befreiten Staaten — es nicht vermocht haben, „auch nur eines ihrer Hauptprobleme zu lösen. Die innere Reaktion, die ... auf die wachsende Unzufriedenheit des Volkes stößt, entfaltet mit Unterstützung des Imperialismus ihren Angriff gegen die demokratischen Freiheiten, unterdrückt in einigen Fällen brutal die demokratischen und patriotische Bewegung der Massen. Sie stiftet Konflikte zwischen den nationalen, ethnischen, religiösen Stammes- und Sprachgruppen der Bevölkerung und gefährdet damit die von diesen Ländern errungene Unabhängigkeit.“¹⁹

Der Weg der sozialistischen Entwicklung

Marx und Engels hielten es nicht nur für möglich, sondern auch für gewiß, daß „nach dem Sieg des Proletariats ... * den Ländern, die der kapitalistischen Produktion erst eben verfallen“ sind, durch das Beispiel und die Hilfe der

siegreichen Arbeiterklasse Mittel gegeben werden, um „ihren Entwicklungsprozeß zur sozialistischen Gesellschaft bedeutend abzukürzen und sich den größten Teil der Leiden und Kämpfe zu ersparen ...“, die der kapitalistische Entwicklungsweg aufweist und einschließt.²⁰ Mit dem Sieg der Oktoberrevolution ergab sich erstmals die Möglichkeit, diese These praktisch umzusetzen. Lenin und die Kommunistische Internationale knüpften an die von Marx und Engels geäußerten Gedanken an, berücksichtigten die neue historische Situation und zogen die Schlußfolgerung, „daß die zurückgebliebenen Länder mit Unterstützung des Proletariats der fortgeschrittensten Länder zur Sowjetordnung und über bestimmte Entwicklungsstufen zum Kommunismus gelangen können, ohne das kapitalistische Entwicklungsstadium durchmachen zu müssen“²¹.

In der Mongolischen Volksrepublik und in den Randgebieten des ehemaligen Russischen Reiches wurde diese Hypothese erstmalig historische Realität. In der Gegenwart bestimmt die Orientierung auf den Sozialismus die Entwicklung einer Reihe von Ländern in Asien und Afrika. Sie zeigen die objektive historische Tendenz und Perspektive einer konsequenten nationalen Befreiungsbewegung. „Die Entwicklung dieser Länder ... verläuft unter komplizierten Bedingungen. Aber die Hauptrichtungen sind ähnlich.“²² Allen diesen Ländern ist gemeinsam, daß der Kapitalismus nicht die do-

19 Internationale Beratung der Kommunistischen und Arbeiterparteien 1969, S. 33/34.

20 F. Engels: Nachwort (1894) zu „Soziales aus Rußland“, in: Marx/Engels: Werke, Bd. 18, S. 668.

21 W. I. Lenin: II. Kongreß der Kommunistischen Internationale, 19. Juli — 7. August 1920. In: Werke, Bd.31, S.232.

22 XXVI. Parteitag der KPdSU. Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion und die nächsten Aufgaben der Partei in der Innen- und Außenpolitik, S. 17.